

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2020 stand für die gesamte Weltbevölkerung unter einem besonderen Zeichen. So hat es sich natürlich auch bei uns auf unsere Arbeit ausgewirkt. Während sich viele Mitbürger an die neuen Gegebenheiten halbwegs anpassen konnten, war zum Beispiel das digitale Format eines Treffens für die meisten Mitglieder eher schwierig. Da mir dies nach ersten Versuchen mehr und mehr bewusst wurde, habe ich von verschiedenen Ideen wieder Abstand genommen. Ich musste erfahren: Es ist nicht nur die Technik, die den meisten Schwierigkeiten bereitet, sondern oft auch das Fehlen der Metainformationen bei der Lautsprache und die Schwierigkeiten in der Verständigung über den digitalen Weg. Vieles wird einfach nicht verstanden, auch weil es für uns noch anstrengender ist.

Wenngleich sich also deswegen die Gruppen kaum getroffen haben, haben wir versucht einerseits das Vereinsleben am Leben zu erhalten, andererseits aber auch hinter den Kulissen einiges Neues geschaffen. Wie zum Beispiel unsere Onlineplattform berlinerhoeren.net: Über diese datengeschützte Cloud tauschen sich Redaktion und auch Vorstand Texte und Dateien aus und auch Bilder können z.B. Passwortgeschützt freigegeben werden. Dieses wollen wir in diesem Jahr auch an die Gruppen weitergeben. Auch haben wir Masken mit dem Emblem BERLINerhören drucken lassen: Diese haben einerseits unser Logo bekannter gemacht, andererseits Kundige darauf hingewiesen, dass die Träger das Mundbild zum Verstehen benötigen. Zuletzt hat es auch oft zu Gesprächen über die Hörschädigungen geführt.

Daher gilt auch dieser Bericht gleichzeitig als Dank an alle Mitglieder und interne wie externe, ehrenamtliche Helfer*innen, auch wenn sie namentlich hier nicht aufgeführt werden können. Für ihr Engagement in unserem Schwerhörigen-Verein Berlin danken wir an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich!

Mich freut es ungemein, dass wir letztes Jahr unter dem Strich nur 1 Mitglied verloren haben! Es gibt mir Hoffnung, dass wir, was die Mitgliederanzahl betrifft, in diesem Jahr wieder schwarze Zahlen schreiben könnten! Dafür haben wir letztes Jahr einige Grundsteine legen können.

Um auch diese Aufgaben zu erarbeiten, zu koordinieren, abzustimmen, umzusetzen und zu organisieren, hat sich der Vorstand mindestens alle zwei Monate zu Vorstandssitzungen - nach Auflage auch in digitaler Form - getroffen. Daran haben auch die Vorstände des Schwerhörigen-Sportclubs und des Sozialwerks der Hörgeschädigten Berlin konstruktiv teilgenommen. Für die ausgesprochen tolle Zusammenarbeit möchte ich mich hiermit herzlich bedanken.

Neben der internen Vereinsarbeit sowie der Mitgliederpflege und der Verwaltungsarbeit setzten wir uns weiter für die Rechte und Belange hörbehinderter Menschen ein. Wir arbeiteten in den einzelnen Berliner Bezirks-Behindertenbeiräten, im Landesbehindertenbeirat, im Beirat der Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge der EKBO und im Behindertenbeirat des Rundfunks. Dies geschah weitestgehend per Videokonferenz und auch elektronischer Post.

Die meisten vereinsinternen Veranstaltungen und auch Unternehmungen mussten aber ausfallen oder verschoben werden. So konnten wir zwar unseren alljährlichen Neujahrsempfang im Januar noch pünktlich realisieren, unsere Mitgliederversammlung in den Sommer verschieben und eingeschränkt abhalten, doch unseren komplett vorbereiteten Gruppentag mussten wir wegen eindringlicher Empfehlung des Gastgebers aufgrund steigender Coronafallzahlen kurz vorher absagen. Mein ausdrücklicher Dank geht hier an Andrea, die diese Veranstaltung weitestgehend komplett geplant und organisiert hatte!

Dafür ist unsere Redaktion leicht gewachsen und wir konnten die zunehmend beliebtere BERLINerhören weiter füllen und 4mal im Jahr versenden! Dort können alle weiteren Informationen, Tätigkeiten und Errungenschaften erlesen werden. Vor allem in der Rubrik Wissenswertes wurde mit professionellen Partnern und Spezialisten gearbeitet. Aktuell wird auch an der BERLINerhören Homepage (berlinererhoeren.de) gebastelt, um weltweit auch mit unseren Nichtmitgliedern diese spannenden Informationen teilen zu können und aufzuklären.

Im Namen des gesamten Vorstandes im März 2021

Björn S. Haase, 1. Vorsitzender